

## **Biofabrique Vienna: Wiener Fliese**

### **Ein Projekt der Wirtschaftsagentur Wien**

Mit der Entwicklung der Wiener Fliese zeigt die Biofabrique Vienna, wie aus bisher ungenutztem Aushubmaterial des Öffi-Ausbaus U2xU5 ein neues Produkt entstehen kann. Ziel ist die Entwicklung einer lokal produzierten Fliese, die sowohl ästhetisch überzeugt als auch die hohen technischen Anforderungen des Einsatzes im Außenraum erfüllt.

Mit der Erforschung und Erprobung wurden die bioregional.agency sowie die Künstlerinnen Anna Riess und Marie Janssen beauftragt. Das Projekt wird von Jan Boelen begleitet. Das Forschungsprojekt entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Wiener Linien GmbH & Co KG als Principal Partner, unterstützt von der Wiener Stadtwerke GmbH.

Basis der Forschung ist der Wiener Tegel, Lehmaushub der U2/U5-Baustellen. Um den industriellen Produktionsstandards zu entsprechen, werden Rezepturen mit unterschiedlichen Zuschlagstoffen getestet. Darunter beispielsweise Glimmer von Aspanger Bergbau und Mineralwerke GmbH & Co KG, Ziegelschutt aus dem Recycling Center Himberg oder auch Schrühbrandreste aus der Wiener Porzellanmanufaktur Augarten.

Damit die Wiener Fliese künftig in der Praxis eingesetzt werden kann, muss sie auch Baustandards wie Wasserbeständigkeit und hohe mechanische Belastbarkeit erfüllen. Der Beleg dazu wird in enger Kooperation mit der MA39, der Prüf- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien erbracht.